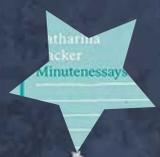




# Bücherwelten für Weihnachten

Veranstaltung in den AK Bibliotheken Feldkirch und Bludenz



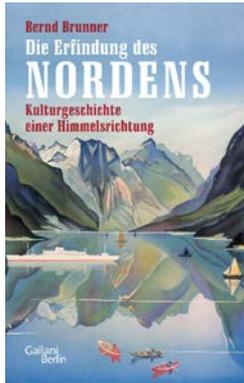
Stark für Sie, AK Vorarlberg

[www.ak-vorarlberg.at](http://www.ak-vorarlberg.at)

# BÜCHERWELTEN FÜR WEIHNACHTEN

AK-Bibliotheken Feldkirch und Bludenz  
Dezember 2019

**Referent:** Alexander Kluy (München)



**BERND BRUNNER:**

## Die Erfindung des Nordens.

Berlin: Galiani Verlag, 2019  
320 Seiten, 24,70 Euro

Zum Autor:

Bernd Brunner, geboren 1964, ist Kulturhistoriker und lebt in Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen, u. a. über das Aquarium, das Liegen, Vogel-Manien und den Mond.

Zum Buch:

Der Norden: Mythos und Sehnsuchtsort. Der Norden war schon immer Projektionsfläche für allerlei Fantasien. Bernd Brunner beleuchtet, wie sich das Bild des Nordens über die Jahrhunderte gewandelt hat.

Lange erschöpfte sich das, was man über den Norden zu wissen glaubte, in Gerüchten und obskuren Reiseberichten. Doch die Wahrnehmung änderte sich ab dem 18. Jahrhundert, als das Interesse an nordischer Mythologie erwachte und Werke wie die Edda als nördliche Gegenstücke zu antiken griechischen Schriften gelesen wurden – von den von der »reinen Urkraft des Nordens« angetanen Romantikern wie von jenen, die sich mehr zur Klassik hingezogen fühlten. Aus dieser Faszination entstand auch die Theorie, dass die »Urheimat der Germanen« im Norden liege (und Helgoland die Hauptstadt von Atlantis sei) – eine Idee, die in der kultischen Verehrung alles Nordischen durch die Nazis einen Höhepunkt fand. Eine weitgespannte Promenade durch alle Ideen-Kulissen des Nordens.



**ROY JACOBSEN:**

## Die Unsichtbaren. Eine Insel-Saga. Roman.

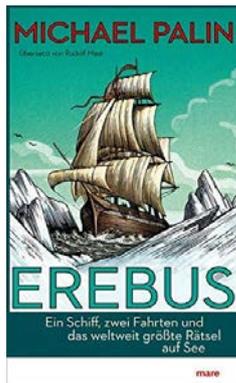
München: C. H. Beck Verlag, 2019  
624 Seiten, 28,80 Euro

Zum Autor:

Roy Jacobsen, geboren 1954, gilt als einer der wichtigsten Autoren Norwegens. Die Unsichtbaren wurde in mehr als 20 Sprachen übersetzt und stand auf der Shortlist des Man Booker International-Preises. Er lebt in Oslo.

Zum Buch:

Auf einer Insel der Küstenlandschaft Norwegens wächst Ingrid Barrøy auf. Das raue Inselleben hat seine eigenen Gesetze, bestimmt von weiten Horizonten und vom Meer, von harten Wintern und leuchtenden Sommern. Ein Leben, das, wie die Landschaft selbst, durchwoben ist von einer fesselnden, spröden Schönheit, fernab der übrigen Welt. Eines Tages spült das Meer die große Geschichte an Barrøys Strände: Der Zweite Weltkrieg nimmt für Ingrid in dem jungen russischen Soldaten Alexander Gestalt an, der sich von einem sinkenden deutschen Gefangenschiff auf die Insel retten kann. Zwischen den beiden entspannt sich eine kurze sprachlose Liebe, bevor die deutsche Besatzung Norwegens sie auseinandertreibt. Neun Monate später bekommt Ingrid eine Tochter. Mit Kaja vor den Bauch gebunden, folgt Ingrid Alexanders Spuren durch einen frischen Frieden, in einem Nachkriegs-Norwegen, das nichts anderes will als vergessen ...



**MICHAEL PALIN:**

## Ein Schiff, zwei Fahrten und das weltweit größte Rätsel auf See.

Hamburg: Mareverlag, 2019  
400 Seiten, 28,80 Euro

Der Autor:

Sir Michael Palin, geboren 1943 in Sheffield/Großbritannien, war Mitglied der legendären Komikergruppe Monty Python und ist aus vielen Film- und TV-Produktionen bekannt. Er hat mehrere Reiseberichte, Romane und Tagebuchbände veröffentlicht und zahlreiche vielbeachtete Reisedokumentationen gedreht. Von 2009 bis 2012 war er Präsident der Royal Geographical Society, 2013 wurde er zum BAFTA Fellow ernannt, 2018 von Queen Elizabeth II zum Ritter geschlagen. Er lebt in London.

Zum Buch:

19. Mai 1845, Greenhithe, England: Sir John Franklin macht sich mit 134 Männern und zwei Schiffen, der Terror und der Erebus, auf den Weg ins arktische Eis, um den letzten weißen Fleck der Nordwestpassage zu kartieren. Drei Jahre später verschwinden die Schiffe, ihr Schicksal und das ihrer Crews bleibt mehr als anderthalb Jahrhunderte lang ein Rätsel – bis 2014 vor der Nordküste Kanadas ein wahrhaftiger Schatz gefunden wird: das Wrack der HMS Erebus.

Palin erzählt die so glanzvolle wie tragische Geschichte der Erebus; von ihrem Stapellauf über zahlreiche Fahrten auf allen Weltmeeren und die erste legendäre Reise in die Antarktis, die ihr Ruhm brachte, bis zur letzten, verhängnisvollen Expedition



**PETINA GAPPAH:**

## Aus der Dunkelheit strahlendes Licht. Roman.

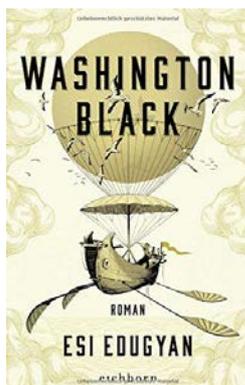
Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2019  
432 Seiten, 24,70 Euro

Zur Autorin:

Petina Gappah, 1971 in Sambia im ehemaligen Rhodesien geboren und in Harare, Simbabwe, aufgewachsen, studierte Jura in Cambridge und Graz und arbeitete über zehn Jahre als Anwältin für internationales Handelsrecht bei der Welthandelsorganisation in Genf. Danach war sie für Simbabwes Regierung und andere Länder als internationale Handelsberaterin tätig.

Zum Buch:

Seit ihrer Jugend ist Petina Gappah von der Geschichte um David Livingstone besessen – dem schottischen Missionar und Afrikaforscher, der sich des großen geografischen Rätsels seiner Zeit verschrieben hatte, der Entdeckung der Nilquellen. Aus Faszination wurde ein Roman: Als Livingstone 1873 auf der Suche stirbt, will seine treue Gefolgschaft seinen Leichnam in seine Heimat zurückbringen. So machen sich 69 Gefährten auf den wagemutigen Weg, ihn quer durch Afrika bis zur Küste zu tragen, angeführt von einer jungen Frau – Halima, Livingstones scharfzüngiger Köchin. Es ist eine abenteuerliche und lebensbedrohliche Reise über 1000 Meilen, auf der ihnen Hunger, Krankheit und Tod begegnen – und immer wieder die Frage: Wie weit sind wir bereit für unsere Freiheit zu gehen?



**ESI EDUGYAN:**

## Washington Black. Roman.

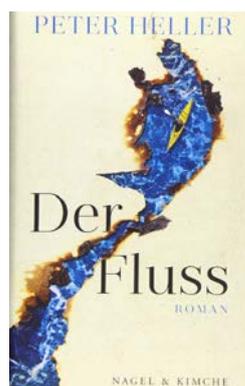
Köln: Eichborn Verlag, 2019  
512 Seiten, 24,70 Euro

Zur Autorin:

Esi Edugyan, 1978 in Calgary, Alberta, geboren, lebt in Victoria, British Columbia, Kanada. An der dortigen Universität lehrt sie auch Creative Writing. Washington Black, Lieblingslektüre von Barack Obama, ist ihr dritter Roman und war 2018 eines der erfolgreichsten Bücher weltweit.

Zum Buch:

Barbados, 1830: Der schwarze Sklavenjunge Washington Black schuftet auf einer Zuckerrohrplantage unter unmenschlichen Bedingungen. Bis er zum Leibdiener Christopher Wildes auserwählt wird, dem Bruder des brutalen Plantagenbesitzers. Christopher ist Erfinder, Entdecker, Naturwissenschaftler – und Gegner der Sklaverei. Das ungleiche Paar entkommt in einem selbst gebauten Luftschiff von der Plantage. Es beginnt eine abenteuerliche Flucht, die die beiden um die halbe Welt führen wird.



**PETER HELLER:**

## Der Fluss. Roman.

Zürich und München: Nagel & Kimche Verlag, 2019  
272 Seiten, 22,70 Euro

Zum Autor:

Peter Heller, geboren 1959 in New York. Seine Romane und Sachbücher wurden unter anderem für den Los Angeles Times Book Prize nominiert und mit dem Reading the West-Book Award ausgezeichnet. Sein Debütroman The Dog Stars (2012) war ein New-York-Times-Bestseller. Er lebt in Denver, Colorado.

Zum Buch:

Berge, Bücher und das Angeln – drei der Dinge, die Wynn und Jack miteinander verbinden. Seit Studienbeginn sind sie beste Freunde und träumen davon, mehrere Wochen in der kanadischen Wildnis zu verbringen. Mit Kanu und kleinem Gepäck brechen sie eines Tages auf, den Maskwa River zu befahren. Lange Tage geruhsamen Paddelns, dazu nächtliches Sterneschauen und Western Lesen, das schwebt ihnen vor. Das Abenteuer jedoch, das so vielversprechend beginnt, wird zu einer existenziellen Herausforderung ...



**NORBERT SCHEUER:**

## Winterbienen. Roman.

München: C. H. Beck Verlag, 2019  
320 Seiten, 22,70 Euro

Zum Autor:

Norbert Scheuer, geboren 1951, lebt als freier Schriftsteller in der Eifel. Er erhielt zahlreiche Literaturpreise und veröffentlichte zuletzt die Romane Die Sprache der Vögel (2015), der für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert war, und Am Grund des Universums (2017). Sein Roman Überm Rauschen (2009) stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises.

Zum Buch:

Januar 1944: Während über der Eifel britische und amerikanische Bomber kreisen, gerät der wegen seiner Epilepsie nicht wehrtaugliche Egidius Arimond in höchste Gefahr. Er bringt nicht nur als Fluchthelfer jüdische Flüchtlinge in präparierten Bienenstöcken über die Grenze, er verstrickt sich auch in Frauengeschichten.

Mit großer Intensität erzählt Norbert Scheuer einfühlsam, präzise und spannend von einer Welt, die geprägt ist von Zerstörung und Angst und dem Wunsch nach einer friedlichen Zukunft.



**MICHI STRAUSFELD:**

## Gelbe Schmetterlinge und die Herren Diktatoren. Lateinamerika erzählt seine Geschichte.

Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2019  
576 Seiten, 26,80 Euro

Zur Autorin:

Michi Strausfeld, Hispanistin, Anglistin, Romanistin, promovierte über Gabriel García Márquez und den neuen Roman Lateinamerikas. Herausgeberin zahlreicher Anthologien und Materialienbände, u. a. Schiffe aus Feuer. Sie lebt als Literaturvermittlerin und Verlagsberaterin in Berlin und Barcelona.

Zum Buch:

Ein neuer, erhellender Blick auf die Geschichte Lateinamerikas – erklärt und erzählt von den Autoren des Kontinents. Geschrieben von Michi Strausfeld, die für den Boom der lateinamerikanischen Literatur in Deutschland seit den 1970er Jahren maßgeblich verantwortlich ist. Und ergänzt mit persönlichen Porträts der führenden Autoren, die sie alle kannte. Eine einzigartige und farbige Darstellung von 500 Jahren Kulturgeschichte, in ihrer ganzen Spannbreite geschildert von einer der tiefsten Kennerinnen weltweit. »Dies ist ein politisches Buch. Literatur und Politik sind in Lateinamerika kaum zu trennen. Für einen Dialog auf Augenhöhe brauchen wir den Blick der Autoren und Autorinnen auf ihren Kontinent – keinen Eurozentrismus.« (Michi Strausfeld)



**TOBIAS BLUMENBERG:**

## Der Lesebegleiter. Eine Entdeckungsreise durch die Welt der Bücher.

Köln: Kiepenheuer & Witsch Verlag, 2019.  
784 Seiten, 28,80 Euro

Zum Autor:

Tobias Blumenberg, geboren 1959 in Kiel, ist der Sohn des bekannten Philosophen Hans Blumenberg. Er studierte Archäologie und Zahnmedizin und hat jahrelang als, so sein Verlag, Deutschlands belesenster Zahnarzt gearbeitet.

Zum Buch:

In Der Lesebegleiter erzählt er von den Anfängen des Lesens jenseits von Karl May und Pippi Langstrumpf bis zum Erklimmen der Gipfel: Proust, Mann und Joyce. Die große Lesereise beginnt bei Don Quixote, Moby Dick und Dostojewskis Der Idiot – und dann geht es auf große Fahrt. Der Lesebegleiter ist ein Abenteurer: Er reist mit uns durch die Zeit, zum Gilgamesch-Epos oder zu den mittelalterlichen Heldensagen, und einmal um die ganze Welt. Er ist ein Verführer, der uns seine Lieblingsbücher ans Herz legt – nicht nur Klassiker, sondern auch Detektivgeschichten oder Jugendbücher. Und er ist ein Freund, der uns vor Lektüren warnt, mit denen wir unsere Zeit verplempern.



**STUART TURTON:**

## Die sieben Tode der Evelyn Hardcastle. Kriminalroman.

Stuttgart und Berlin: Tropen Verlag, 2019  
608 Seiten, 24,70 Euro

Zum Autor:

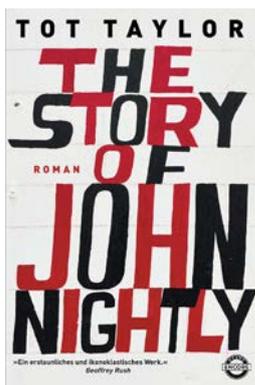
Stuart Turton ist freiberuflicher Reisejournalist. Sein Debüt Die sieben Tode der Evelyn Hardcastle war ein großer Publikumserfolg in Großbritannien und wurde u. a. mit dem Costa First Novel Award 2018 ausgezeichnet. Das Buch erscheint in 25 Ländern. Stuart Turton lebt mit seiner Familie in London.

Zum Buch:

Familie Hardcastle lädt zu einem Ball auf ihr Anwesen Blackheath. Alle Gäste amüsieren sich, bis ein fataler Pistolenschuss die ausgelassene Feier beendet. Evelyn Hardcastle, die Tochter des Hauses, ist tot. Unter den Gästen befindet sich jemand, der mehr über diesen Tod weiß, denn am selben Tag hat Aiden Bishop eine seltsame Nachricht erreicht: »Heute Abend wird jemand ermordet werden. Es wird nicht wie ein Mord aussehen, und man wird den Mörder daher nicht fassen. Bereinigen Sie dieses Unrecht, und ich zeige Ihnen den Weg hinaus.«

Tatsächlich wird Evelyn nicht nur ein Mal sterben.

Bis der Mörder entlarvt ist, wiederholt sich der dramatische Tag in Endlosschleife. Doch damit nicht genug: Immer, wenn ein neuer Tag anbricht, erwacht Aiden im Körper eines anderen Gastes und muss das Geflecht aus Feind und Freund neu entwirren ...



**TOT TAYLOR:**

## The Story of John Nightly. Roman.

München: Heyne Core Verlag, 2019  
960 Seiten, 28,80 Euro

Zum Autor:

Der Engländer Tot Taylor ist Autor, Komponist, Songwriter, Galerist und Plattenproduzent. Er arbeitet in den Bereichen Musik, Film, Theater und visuelle Kunst. Für das National Theatre führte er mit Brian McAvoy das achtstündige Stück Picasso's Women auf. Neben 13 Soloalben veröffentlichte er auf seinem eigenen Label Compact zahlreiche andere Musikerinnen und Musiker. Viele Jahre war er zudem bei der BBC beschäftigt. In London leitet er die Riflemaker Galerie, in der er u. a. Werke von William S. Burroughs oder Yoko Ono ausstellte.

Zum Buch:

London 1966. John Nightly, ein achtzehnjähriges Songwritertalent, betritt in der Carnaby Street ein Verlagshaus. Er hat eine frisch gepresste Single dabei, die er dem dortigen Musikverleger vorspielt. Dem gefällt die Musik, vor allem aber gefällt ihm das gute Aussehen des Achtzehnjährigen. Und er sieht Vermarktungschancen. Wenige Jahre später ist John Nightly einer der gefeiertsten Songwriter seiner Generation. Doch der Erfolg und seine Schattenseiten stürzen ihn in eine schwere Krise, und er entsagt dem Leben im Rampenlicht komplett. Bis er viele Jahre später von einem jungen Nachwuchsproduzenten in Cornwall (wieder)entdeckt wird, der ihn darin bestärkt, sein Lebenswerk zu vollenden.



**DARIA WILKE:**

## Die Hyazinthenstimme. Roman.

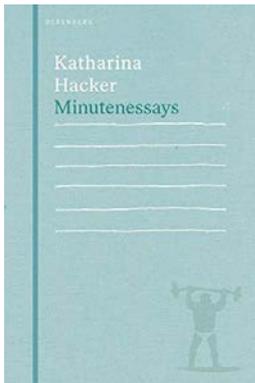
Salzburg: Residenz Verlag, 2019  
352 Seiten, 22 Euro

Zur Autorin:

Daria Wilke wurde 1976 in Moskau in eine Schauspielerfamilie hineingeboren. Sie verbrachte ihre Kindheit in einem Puppentheater, in dem ihre Eltern gearbeitet haben. Nach dem Studium der Psychologie, Pädagogik und Geschichte arbeitete sie als Journalistin für verschiedene Tageszeitungen in Russland. 2000 übersiedelte sie nach Wien, wo sie heute lebt und an der Universität Wien arbeitet. Sie hat bisher einige, mit Preisen ausgezeichnete Kinder- und Jugendbücher auf Russisch veröffentlicht. Die Hyazinthenstimme ist der erste Roman, den sie auf Deutsch geschrieben hat.

Zum Buch:

Im Haus Settecento hat der zwielichtige „Zar“ nach dem Vorbild der Barock-Konservatorien ein verstecktes Internat geschaffen. Hier werden hochbegabte Knaben ausgebildet – und kastriert, um wie die Kastratensänger des Barock die spektakulärsten Rollen singen zu können. Als der kleine Timo mit der Zauberstimme nach Wien flieht und sein Mentor Matteo loszieht, um ihn zu suchen, muss sich die Kunstwelt mit der Realität konfrontieren: Matteo wird zum Straßensänger, zu Jäger und Gejagtem. Der Zar scheint ihm auf der Spur zu sein, und um Timo zu finden, muss er sich in der harten Welt der Obdachlosen behaupten.



**KATHARINA HACKER:**

## Darf ich dir das Sie anbieten? Minutenessays.

Berlin: Berenberg Verlag, 2019  
112 S., 18,50 Euro

Zur Autorin:

Katharina Hacker, geboren 1967 in Frankfurt am Main, studierte Philosophie, Geschichte und Judaistik in Freiburg und Jerusalem und lebt seit 1996 mit ihrer Familie in Berlin. Ihr Roman Die Habenichtse (2006) wurde mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet.

Zum Buch:

Was mag das sein, dieses schlanke, elegante Buch? Ein Handorakel? Federleichte Aphorismen zur Lebensweisheit in diesen todernsten wie lächerlichen Zeiten? Jedenfalls das Richtige – zart, allerdings deutlich hörbar – für ein, zwei Minuten, inmitten des endlosen Gebrabbels der Gegenwart, mit Nachhall.

Für alle, die ab und zu, für Minuten, oder aber länger, den Inhalt ihres eigenen Kopfes schärfen und sortieren mögen, und auch die Sprache, aus der das Schreiben kommt. Denn wer will, kann sich Notizen machen, und zwar gleich im Buch.



**ARNO CAMENISCH:**

## Herr Anselm

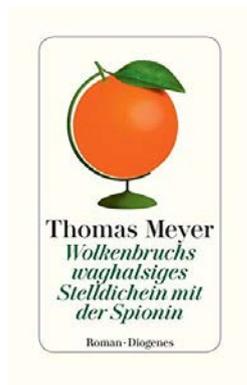
Schupfart (CH): Urs Engeler Verlag, 2019  
100 Seiten, 19,60 Euro

Zum Autor:

Arno Camenisch, 1978 in Tavanasa im Kanton Graubünden geboren und aufgewachsen, studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, wo er heute auch lebt. Seit 2009 zahlreiche Buchveröffentlichungen, die regelmäßig in der Schweiz Bestseller sind.

Zum Buch:

Nach 33 Jahren ist Herr Anselm – die treue Seele auf dem »Schiff«, wie er seine Schule nennt – auf der Ehrenrunde: Die Schule in einem kleinen Dorf in den Bündner Bergen soll geschlossen werden. Wir begleiten Herrn Anselm nach einem trockenen und heißen Sommer an einem Nachmittag zu Beginn eines Schuljahres und hören ihm zu, wie er mit seiner verstorbenen Frau über das Wetter und das Wasser spricht, die Vorbilder, die uns geprägt haben, und die Werte, die uns verbinden. Sein Monolog erzählt mit Zärtlichkeit, viel Witz und einem ebenso frischen wie herzenswarmen Blick von einer Welt, die verschwindet.



**THOMAS MEYER:**

## Wolkenbruchs waghalsiges Stelldichein mit einer Spionin. Roman.

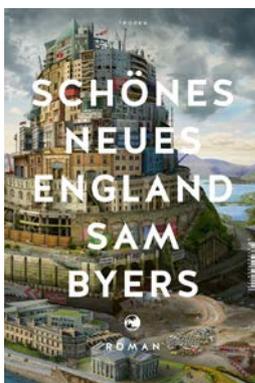
Zürich: Diogenes Verlag, 2019  
288 Seiten, 24,70 Euro

Zum Autor:

Thomas Meyer, geboren 1974 in Zürich, arbeitete nach abgebrochenem Jura-Studium als Texter in Werbeagenturen und als Reporter in verschiedenen Redaktionen. 2007 machte er sich selbständig. Sein Roman Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse wurde zu einem Best- und Longseller, die Verfilmung lief 2018 in den Kinos. Er lebt in Zürich.

Zum Buch:

Nach dem Bruch mit seiner frommen jüdischen Familie wird Motti Wolkenbruch von Schicksalsgenossen aufgenommen. Wie sich bald zeigt, haben die aber weit mehr als nur gegenseitige Unterstützung im Sinn: Sie trachten nach der Weltherrschaft. Bisher allerdings völlig erfolglos. Erst als Motti das Steuer übernimmt, geht es vorwärts. Doch eine Gruppe von Nazis hat das gleiche Ziel – und eine gefährlich attraktive Agentin in petto. Eine hinreißende, sehr lustige Groteske zwischen Oberbayern und Israel, bei deren Lektüre einen hie und da das Lachen überkommt.



**SAM BYERS:**

## Schönes Neues England. Roman.

Stuttgart und Berlin: Tropen Verlag, 2019  
512 Seiten, 24,70 Euro

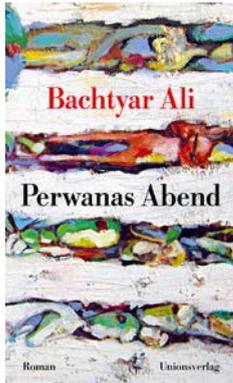
Zum Autor:

Sam Byers, geboren 1979, studierte Creative Writing an der University of East Anglia. Auf Deutsch erschien 2013 sein Roman Idiopathie, laut Untertitel ein Buch über »Liebe, Narzissmus und kranke Kühe«.

Zum Buch:

Das kleine Edmundsbury ist derart angesagt, dass es als das neue London gilt. Alle, die etwas auf sich halten, sind schon dort oder wollen hin. Doch unter der Oberfläche ist nicht alles nur schön. Der Vorort wird von einer Technologiefirma namens Green beherrscht, in deren inneren Machtbereich nur wenige vordringen.

Und plötzlich kippt der trügerische Frieden: Ein Bauunternehmer beschließt, ein soziales Wohnprojekt zur Luxusanlage umzugestalten. Ein rechter Politiker erhält immer mehr Zuspruch. Und eine Aktivistengruppe droht, die Browserverläufe sämtlicher Einwohner nach und nach im Internet zu veröffentlichen.



**BACHTYAR ALI:**

## Perwanas Abschied. Roman.

Zürich: Unionsverlag, 2019  
288 Seiten, 22,70 Euro

Zum Autor:

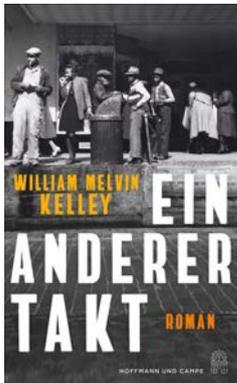
Bachtyar Ali wurde 1966 in Sulaimaniya im Nordirak geboren. 1983 geriet er durch sein Engagement in den Studentenprotesten in Konflikt mit der Diktatur Saddam Husseins. Er brach sein Geologiestudium ab. Sein erster Gedichtband *Gunah w Karnaval* (Sünde und Karneval) erschien 1992. Sein Werk umfasst Romane, Gedichte und Essays.

Er lebt seit Mitte der 1990-er Jahre in Köln. 2017 wurde er mit dem Nelly-Sachs-Preis ausgezeichnet.

Zum Buch:

Für Perwana und ihre Freundinnen hat das tägliche Leben unüberwindbare Grenzen. Die Väter, die Brüder, aber auch die tyrannischen Hüterinnen von Sitte und Glauben sitzen ihnen im Nacken. Hier ist kein Platz für ihre Talente und schon gar nicht für die Liebe. Eine nach der anderen verschwindet aus der Stadt – zusammen mit ihrem Geliebten. Wo ziehen sie hin?

Als auch Perwana verschwindet, bricht für ihre Schwester Khandan eine Welt zusammen. Sie sucht Perwanas Spuren bei Freunden und Weggefährten. Sie erfährt vom verborgenen »Tal der Liebe« hoch in den Bergen, in dem die Paare ihre Hoffnungen erfüllen wollten. Was ist geschehen, dass jene, die überlebt haben, keine Worte finden?



**WILLIAM MELVIN KELLEY:**

## Ein anderer Takt. Roman.

Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 2019  
304 Seiten, 22,70 Euro

Zum Autor:

William Melvin Kelley wurde 1937 in New York geboren. Mit 24 veröffentlichte er seinen gefeierten Debütroman *A Different Drummer* (Ein anderer Takt). Nach Aufhalten in Paris und auf Jamaika kehrte er mit seiner Familie 1977 nach New York zurück und unterrichtete am Sarah Lawrence College Creative Writing. Für seine Romane, Kurzgeschichten, Essays und Filme wurde Kelley ausgezeichnet. Er starb 2017 in Harlem, New York City.

Zum Buch:

Die kleine Stadt Sutton im Nirgendwo der Südstaaten. An einem Nachmittag im Juni 1957 streut der schwarze Farmer Tucker Caliban Salz auf seine Felder, tötet sein Vieh, brennt sein Haus nieder und macht sich auf den Weg in Richtung Norden. Ihm folgt die gesamte schwarze Bevölkerung des Ortes. William Melvin Kelleys wiederentdecktes Meisterwerk ist eines der scharfsinnigsten Zeugnisse des bis heute andauernden Kampfes der Afroamerikaner für Gleichheit und Gerechtigkeit.

Fassungslos verfolgen die weißen Bewohner den Exodus. Was bringt Caliban dazu, Sutton von einem Tag auf den anderen zu verlassen? Wer wird jetzt die Felder bestellen? Wie sollen die Weißen reagieren? Aus ihrer Perspektive beschreibt Kelley die Auswirkungen des kollektiven Auszugs. Liberale Stimmen treffen auf rassistische Traditionalisten.



**JILL LEPORE:**

## Diese Wahrheiten. Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika.

München: C. H. Beck Verlag, 2019  
1120 Seiten, 41,10 Euro

Zur Autorin:

Jill Lepore ist Professorin für amerikanische Geschichte an der Harvard University und Staff writer des Magazins The New Yorker. Sie hat mehr als ein halbes Dutzend Preise für ihre Bücher erhalten und war Finalistin für den National Book Award und den Pulitzer-Preis.

Zum Buch:

Mit neuem Blick fragt die Historikerin Jill Lepore, ob die fundamentalen »Wahrheiten« (Thomas Jefferson), auf denen die amerikanische Gesellschaft aufgebaut ist – politische Gleichheit, natürliche Rechte, Volkssouveränität – von der Geschichte bestätigt oder betrogen worden sind. Ihre Antwort verknüpft kunstvoll die Geschichten der amerikanischen Politik, des Rechts, des Journalismus und der Technologien, von den ersten kolonialen Versammlungen bis zu den Internet-Polls der Gegenwart, von der Magna Carta bis zum Patriot Act, von den ersten Druckerpressen bis zu Facebook. Bekannte und unbekannte Amerikaner, Präsidenten und Schurken, die Reichen und die Ärmsten des Landes begegnen dem Leser auf dieser Reise durch die Jahrhunderte.



**ANNA MARIA ORTESE:**

## Neapel liegt nicht am Meer.

Berlin: Friedenauer Presse, 2019  
232 S., 22,70 Euro

Zur Autorin:

Anna Maria Ortese (1914-1998) stammte aus ärmlichen Verhältnissen. Sie verließ mit 15 die Schule und entwickelte aus eigener Kraft ihr großes literarisches Talent; mit 20 veröffentlichte sie ihre ersten Texte. Ihr Werk wurde früh mit literarischen Preisen ausgezeichnet. Größere Bekanntheit erreichte sie allerdings erst im letzten Jahrzehnt ihres Lebens.

Zum Buch:

»Was Neapel angeht, so fühle ich mich heute vor allem angezogen von Ortese. Wenn es mir gelänge, noch von dieser Stadt zu schreiben, würde ich versuchen, die Richtung zu erforschen, die sie gezeigt hat«, schrieb Elena Ferrante und ermöglichte damit die Entdeckung von Anna Maria Orteses Erzählungen und literarischen Reportagen aus dem Neapel der Nachkriegsjahre. Mit großer erzählerischer Kraft und viel menschlicher Wärme fängt Ortese jenen armen Teil der Stadt ein, »der nicht am Meer liegt«.



**JUDITH MACKRELL:**

## Der unvollendete Palazzo. Liebe, Leidenschaft und Kunst in Venedig.

Berlin: Insel Verlag, 2019  
528 Seiten, 25,70 Euro

Zur Autorin:

Judith Mackrell schreibt für die Londoner Tageszeitung The Guardian und ist eine der wichtigsten Tanzkritikerinnen Großbritanniens sowie Autorin mehrerer Bücher. Sie lebt in London.

Zum Buch:

Mitte des 18. Jahrhunderts beauftragte die Familie Venier, die in ihren Glanzzeiten die Dogen Venedigs stellte, Architekten mit dem Bau eines spektakulären Palazzos direkt am Canal Grande. Doch die Kosten explodierten und die ehrgeizigen Baupläne konnten nicht vollständig realisiert werden.

Judith Mackrell erzählt die Geschichte dieses Gebäudes. Im 20. Jahrhundert gingen hier u. a. Man Ray, Pablo Picasso, Cole Porter oder Yoko Ono ein und aus. Seine Bewohnerinnen, die Mailänder Millionenerbin und Modeikone Luisa Casati und Doris Castlerosse, die Geliebte Winston Churchills, machten den Palazzo zu einem weit über die Grenzen Italiens bekannten und berüchtigten Treffpunkt der internationalen Künstlerszene und der High Society. Ende der 1940er Jahre kaufte die Mäzenin und Kunstsammlerin Peggy Guggenheim den Palazzo, nach ihrem Tod wird er Sitz der Collezione Guggenheim.



**VOLKER REINHARDT:**

## Die Macht der Schönheit. Eine Kulturgeschichte Italiens.

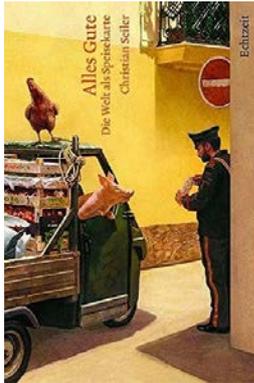
München: C. H. Beck Verlag, 2019  
652 Seiten, 39,10 Euro

Zum Autor:

Volker Reinhardt, geboren 1954, ist seit 1992 Professor für Allgemeine und Schweizer Geschichte der Neuzeit an der Universität de Fribourg in der Schweiz und gehört international zu den führenden Italien-Historikern. Er hat zahlreiche Bücher vor allem über Italien und zur europäischen Geschichte zwischen Früher Neuzeit und Französischer Revolution veröffentlicht.

Zum Buch:

Das Erbe der Antike, arabische Einflüsse auf Sizilien, byzantinische Prägungen in Venedig, deutsche, spanische und französische Kaiser und Könige: Italien wurde ebenso stark von außen geprägt wie durch seine innere Vielfalt. Volker Reinhardt zeigt, wie sich seit dem 11. Jahrhundert aus diesen Faktoren eine Kultur entwickelte, die von Italienern und Nicht-Italienern als »italienisch« verstanden wird. Er lässt Bilder, Bauwerke und Gärten, Dichtungen, Opern und Filme, Staatstheoretiker und Naturforscher, Kulturen der Küche und des Designs lebendig werden und verfolgt lange Entwicklungslinien: von den sizilianischen Baronen bis zur Mafia, von der Renaissance zum Risorgimento, von der Volksnähe Boccaccios bis zu den einfachen Leuten bei Fellini.



**CHRISTIAN SEILER:**

## Alles Gute. Die Welt als Speisekarte.

Zürich: Echtzeit Verlag, 2019  
816 Seiten, 43 Euro

Zum Autor:

Christian Seiler ist Journalist und Autor zahlreicher Bücher. Er schreibt für diverse Zeitschriften übers Essen, Trinken und Reisen. Er isst meistens in Wien, wo er auch wohnt. Außer wenn er auf Reisen isst.

Zum Buch:

Wo auf der Welt wird am besten gekocht? Und wo am interessantesten gegessen? Christian Seiler probiert alles. Er berichtet aus der Spitzengastronomie, vom Marktstand und von der Feuerstelle. Die Welt ist seine Speisekarte, Alles Gute sein Programm. Mit vielen Rezepten und Empfehlungen zum Nachreisen und Selberprobieren. Von A wie Adelaide bis Z wie Zürich.